

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/056/2014)

am Donnerstag, 26. Juni 2014,

18:00 Uhr

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion
Monika Schiemann
Patrick Schreiber

Fraktion DIE LINKE.
Tilo Kießling

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jens Hoffsommer

Vertretung für Frau Helma Orosz

SPD-Fraktion
Dr. Cornelia Hähne

FDP-Fraktion
Barbara Lässig

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl
Melanie Hörenz
Dr. Dirk Jordan
Carsten Schöne
Christoph Stolte

beratende Mitglieder

Sabine Bibas
Markus Degenkolb
Angelika Fischer
Anna Korndörfer
Detlef Lenk
Claus Lippmann
Martin Seidel
Roland Wirlitsch
Georg Zimmermann

Stellvertretende Mitglieder

Sylvia Höppler

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah

Markus Steindecker
Gunter Thiele

Vertretung für Herrn Thomas Pallutt
Vertretung für Herrn Stefan Zinkler

Abwesend:

Vorsitzende
Helma Orosz

CDU-Fraktion
Stefan Zinkler

Fraktion Bündnis Freie Bürger
Franz-Josef Fischer

stimmberechtigte Mitglieder
Thomas Pallutt

beratende Mitglieder
Christin Ehrig
Christina Koch
Valentina Marcenaro
Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah
Thomas Wünsche

Verwaltung:

Frau Haase
Frau Hipke-Schulz
Frau Greif
Herr Matzanke
Frau Eulitz

Geschäftsbereich Soziales
Jugendamt
Jugendamt
Jugendamt
Rechtsamt

Gäste:

Herr Bruns
Frau Scharr
Frau Kampe
Frau Windisch
Herr Rothe
Frau Richter
Frau Heimann
Frau Pilz
Frau Lietzmann
Herr Hanck
Frau Haas

Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Eltern, Kita Oskar-Seyffert-Str. 11
Supervision
BSD
Conni e. V.
Ortsbeirat Dresden-Plauen
Die Falken KV Dresden e. V.

Schriftführer:

Herr Czech

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift vom 8. Mai 2014
- 2 Informationen/Fragestunde
- 3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015 **V2707/14
beratend
(federführend)**
- 4 Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2014 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen **V2851/14
beschließend**
- 5 UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden **A0872/14
beratend**
- 6 Aufnahme des Nachantrages "Interkulturelle Elternarbeit" des Ausländerrates Dresden e. V. (AZ:010.00.03.SP14) in den Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds und Bewilligung einer zusätzlichen VzÄ und Sachkosten vom 01.07.2014 bis 31.12.2014 **A0891/14
beschließend**
- 7 Berichte aus den Unterausschüssen

Nicht öffentlich

- 8 Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Stadtrat Hoffsommer begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er leitet die heutige Sitzung.

Eine form- und fristgerechte Ladung liegt vor. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Er entschuldigt Frau Oberbürgermeisterin Orosz, die aufgrund des Städtetages in Berlin leider nicht anwesend sein könne. Gleichzeitig verweist er auf ein ausgeteiltes Dankeschreiben.

Es wird bekanntgegeben, dass die beratende Vertretung des Jobcenters – Frau Christin Ehrig – durch Frau Ilona Winge-Paul ersetzt wurde. Sie ist heute allerdings nicht anwesend, sondern ihr Vertreter Herr Schäfer.

Zur Tagesordnung gibt es keinerlei Anmerkungen, sodass diese einstimmig bestätigt wird.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 8. Mai 2014

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift. Sie wird einstimmig bestätigt.

2 Informationen/Fragestunde

Herr Bürgermeister Seidel gibt bekannt, dass man am letzten Donnerstag, dem 19. Juni 2014 eine aktualisierte Zuweisungsprognose der Asylfälle von der Landesdirektion Sachsen erhalten habe. Es würden etwa 1500 Asylbewerber aufgenommen. In diesem Zusammenhang gebe es den ersten Runden Tisch Asyl am 7. Juli 2014. Er werde in der Landeszentrale für politische Bildung stattfinden, die Einladungen wären bereits versandt. Ziel sei es, die Unterbringungs- und Integrationsmöglichkeiten zu besprechen. Im vergangenen Jahr wären insgesamt 11 Mitarbeiter/-innen in den ASD eingestellt worden. Für das laufende Jahr seien 10 Stellen vorgesehen und ab 1. September 2014 sogar noch einmal 5 Stellen. Für die Haushaltsverhandlungen 2015/2016 habe es zwischenzeitlich die Budgetvorgaben der Kämmerei gegeben. Dadurch bestehe ein Defizit von etwa 32 Mio. Euro im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen und etwa 8 Mio. Euro im Jugendamt.

Herr Lippmann weist auf die versendete Information Nr. 05/2014 des Jugendamtes hin. Für die beiden neubeginnenden Projekte – Beratungsangebot für werdende Eltern und mobiles Angebot in Leuben – werde man jeweils eine Beschlussvorlage vorlegen. Herrn Stolte wird der Bescheid für den Umbau der beiden Wohnungen als Ausweichstandort für das „Kinder- und Jugendhaus Pixel“ überreicht. Somit hoffe man, das Angebot im Winterhalbjahr wieder anbieten zu können. Des Weiteren werde der Freistaat Sachsen die Förderlücke der Angebote der Jugendberufshilfe übernehmen. Dadurch könne das Angebot „Profil“ auch über den 1. August 2014 hinaus betrieben werden. Dazu müsse umgehend ein Antrag an den KSV gereicht werden.

Frau Dahl bittet um eine Information zur Idee der Stadtraumklausur für das Angebot „East End“.

Es bleibe dabei, dass das Angebot zum 31. Januar 2015 auslaufen werde, entgegnet **Herr Lippmann**. In den nächsten Tagen werde man zur Idee beraten. Hinsichtlich des Verfahrens

würden einige Fragen im Raum stehen. Für die Zukunft müsse man sehen, wie man damit umgehe, wenn ein Träger ein Angebot aufgebe, weil die Vermietung nicht mehr möglich sei. Man habe dafür noch kein Verfahren.

Herr Stadtrat Hoffsommer scheint es notwendig zu sein, dass die Verwaltung über eine Verständigung zum Verfahren berichte.

Herr Degenkolb erklärt, dass es vor einigen Wochen ein Treffen zwischen ASD Plauen, ASD Altstadt, Jugendamt und Jugendmigrationsdienst gegeben habe. Dabei wäre geäußert worden, dass der Gemeindedolmetscherdienst innerhalb der Fachleistungsstunden aus Kostengründen nicht eingesetzt werde. Dazu hat er folgende Fragen:

1. Wer fordert den Gemeindedolmetscherdienst an und muss ihn zahlen?
2. Gibt es ein Budget dafür?
3. Sind die Mitarbeiter/-innen der ASD's über die Möglichkeit der Nutzung des Gemeindedolmetscherdienstes in Kenntnis gesetzt?

Herr Lippmann erläutert, dass der Gemeindedolmetscherdienst an seine Grenzen gestoßen wäre. Man müsse neue Wege finden. Im Moment käme man den Anforderungen noch nach.

Herr Degenkolb bittet trotzdem noch einmal um Prüfung des Sachverhaltes.

Herr Stadtrat Hoffsommer bittet, möglichst schnell eine Übergangslösung zu finden und zu veröffentlichen.

Herr Lippmann merkt an, dass das Budget bisher ausgereicht habe. Man arbeite fachlich und finanziell am Thema und werde über neue Zwischenstände informieren.

Weitere Fragen gibt es nicht.

3 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015

V2707/14
beratend
(federführend)

Frau Bibas bringt die Vorlage ein und begründet sie. Auf die Präsentation (Anlage) wird verzichtet.

Herr Schöne gibt den Bericht des Unterausschusses „Kindertageseinrichtungen“ ab. Zur Kita auf der Prellerstraße 6/8 merkt er an, dass es einen separaten Beschluss des Stadtrates gäbe, welcher die Verwaltung beauftrage, die Sanierung im Doppelhaushalt 2013/2014, spätestens jedoch 2015/2016 zu realisieren.

Herr Stadtrat Hoffsommer bringt einen Änderungsantrag ein. Er bittet darum, den Unterausschussbericht im Punkt 5 zu ändern. Das letzte Wort „prüfen“ solle durch „sichern“ ersetzt werden. Außerdem hätte er gern einige Aussagen zur Hortsituation in der 47. und 91. Grundschule.

Das Problem sei, dass man 2 m² für ein Schulkind und 5 m² für ein Hortkind benötige, erläutert **Frau Bibas**. In der 47. Grundschule werde es wohl aufgehen. Am Standort werde eine neue Sporthalle errichtet. Dabei sollten Räume zur Hortnutzung erbaut werden. Das Problem der 91. Grundschule bestehe im Brandschutz. Der Flucht- und Rettungsweg könne nicht richtig genutzt werden.

Herrn Schreiber wäre nicht klar, welche Beschlussempfehlung Grundlage für die Abstimmung sei.

Herr Stadtrat Hoffsommer weist darauf hin, dass man die Beschlussempfehlung des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen als Grundlage heranziehe.

Herr Schreiber priorisiere die Herbeiführung einer Lösung im Falle der 47. und 68. Grundschule. Dennoch müsse man das Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde verstehen. Dieses trage die Verantwortung für die erteilten Ausnahmegenehmigungen. Man werde den Prüfauftrag des Unterausschusses mittragen. Allerdings könne aus finanzpolitischer Sicht keine Sicherung festgelegt werden.

Es gibt keinen weiteren Gesprächsbedarf, sodass **Herr Stadtrat Hoffsommer** um Abstimmung bittet. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Änderungsantrag – „sichern“ – Herr Stadtrat Hoffsommer

Ja 5 Nein 3 Enthaltungen 5 **Zustimmung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Fachplans Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2014/2015 inklusive der Bedarfsplanung - Teil B.
2. Der Stadtrat beschließt, dass die Bedarfs- und Maßnahmeplanung von den Planungsverantwortlichen im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden unterjährig zu aktualisieren ist. Der Stadtrat ist schriftlich über Veränderungen in der Vorhabenplanung bis zum 30. September 2014 zu informieren.
- ~~3. Der Stadtrat beschließt die Schließung der Kindertageseinrichtung Oskar-Seyffert-Straße 11 zum Schuljahresende 2013/2014.~~
4. Zur Sicherung eines ausreichenden Hortangebotes am Standort der 47. und 68. Grundschule wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, bis zur baulichen Erweiterung dieser Einrichtungen eine Ausnahmegenehmigung zur Kapazitätserweiterung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt zu erwirken und den Ortsbeirat Prohlis zeitnah über den Fortgang der Angelegenheit zu informieren.
5. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Rahmen des zum 30. September 2014 geplanten Berichts über Änderungen in der Vorhabenplanung insbesondere Maßnahmepläne für jene Stadtteile vorzulegen, in denen die Defizite in der wohnortnahen Kitaplatzversorgung am größten sind (z. B. Pieschen, Friedrichstadt). Bis dahin ~~ist~~ **sind** auch ein Ersatzvorschlag für ~~den~~ **einen** geplanten, aber nicht mehr realisierbaren Kita-Bau im Umfeld des Kulturkraftwerks-Mitte vorzulegen, **sowie die Kosten für eine Sanierung der Kita „Stadtrandentdecker“ auf der Oskar-Seyffert-Straße 11 sowie der Kita „Schneckenhaus e. V.“ auf der Prellerstraße 6/8 und damit den Erhalt beider Einrichtungen zu sichern.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3

4 Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2014 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen

**V2851/14
beschließend**

Die Einbringung und Begründung der Vorlage wird nicht gewünscht.

Folgende Befangenheiten stimmberechtigter Mitglieder werden angezeigt:

- Herr Steindecker: *Lfd-Nr. 8 und 9*
- Herr Stolte: *Lfd-Nr. 39 bis 44*

Herr Stadtrat Hoffsommer erklärt das Abstimmungsverfahren. Die befangenen Mitglieder nehmen bei den betreffenden Punkten nicht an der Abstimmung teil. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Blockweise Abstimmung:

Anlage 1

Lfd-Nr. 39 bis 44

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0 **Zustimmung***

* Herr Stolte befangen

Lfd-Nr. 8 und 9

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0 **Zustimmung****

** Herr Steindecker befangen

Lfd-Nr. 1 bis 7, 10 bis 38, 45 bis 79

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0 **Zustimmung**

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Vergabe investiver Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen für das Jahr 2014 in Höhe von 1.178.300,39 EUR gemäß der Anlage.
2. Die darüber hinaus beantragten Mittel in Höhe von 1.531.518,20 EUR werden abgelehnt.

5 UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden

**A0872/14
beratend**

Einbringung und Begründung des Antrages wird nicht gewünscht.

Herr Stolte erklärt die Beschlussempfehlung des federführenden Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“.

Man werde sich enthalten, wirft **Herr Schreiber** ein. Das Thema an sich sei zustimmungswürdig. Allerdings könne man nicht fortlaufend fordern, dass die Verwaltung Gesamtkonzeptionen erarbeite.

Herr Stadtrat Kießling befürchtet, dass der Stadtrat über den Antrag beschließe und das Konzept am Ende durch einen Abteilungsleiter des Jugendamtes erstellt werde. Auch halte er die Frage des Graffiti im öffentlichen Stadtbild nicht für eine rein jugendhilfliche Frage.

Herr Stadtrat Hoffsommer begrüßt den Konsens zum Thema, welches der zeitgenössischen Kunst und Jugendkultur zuordenbar wäre. Die Federführung sehe er im Geschäftsbereich Kultur.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

eine Gesamtkonzeption zu Umgang und Förderung von UrbanArt (StreetArt und Graffiti) in Dresden zu erarbeiten. Diese Gesamtkonzeption soll Bedarfe und Angebote dieser zeitgenössischen Kunst und Jugendkultur differenziert betrachten sowie kulturelle und präventive Belange verbinden.

Im Rahmen dieses Konzept sollen auch folgende Punkte bearbeitet werden:

1. Es ist eine Aufstellung vorzulegen, an welchen städtischen Objekten und Liegenschaften (z. B. Schulen, Kitas, Rathäuser, Ortsämter u. a.) geeignete Flächen vorhanden sind, die für UrbanArt freigegeben werden können. **Bei Erstellung sind die freien Träger der Jugendhilfe und die Vertreter der Szene einzubinden.**

Im Ergebnis ist eine gesamtstädtische Übersicht zu erarbeiten und auf der Homepage der Stadt Dresden zu veröffentlichen. Es ist die jeweilige Nutzung festzulegen, z. B.:

- a) eine Gestaltung als Kunstprojekt,
- b) eine Gestaltung als Projekt der Graffitiprävention oder
- c) eine freie legale Nutzung (im Sinne einer Legal Plain).

Es ist ebenfalls zu benennen, ob die Freigabe temporär oder dauerhaft sein soll.

2. Mit Eigentümern (z. B. der BAHN, dem VVO, Wohnungsgenossenschaften und privaten Eigentümern) sollen Verhandlungen über geeignete Wände und Flächen, die für eine legale Nutzung durch StreetArtists zur Gestaltung freigegeben werden können, geführt werden.

3. Der Status der bestehenden UrbanArt-Flächen (Legal Plains) hinsichtlich Bereitstellung, Veröffentlichung, Beschilderung und ggf. notwendiger Betreuung ist zu klären bzw. zu optimieren. Dabei sollte auf Kooperationsangebote von erfahrenen lokalen Akteuren zurückgegriffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3

- 6 Aufnahme des Nachantrages "Interkulturelle Elternarbeit" des Ausländerrates Dresden e. V. (AZ:010.00.03.SP14) in den Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds und Bewilligung einer zusätzlichen VzÄ und Sachkosten vom 01.07.2014 bis 31.12.2014** **A0891/14 beschließend**

Einreichung und Vorstellung des Antrages wird ebenfalls nicht gewünscht.

Herr Stolte nimmt Bezug auf die Beschlussempfehlung des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“. Man habe die Priorität nach oben korrigiert, um die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung zu erhöhen.

Herr Schreiber bezieht kurz Stellung. Im Januar 2014 habe man die Prioritätenliste erstellt und beschlossen. Für jedes andere Angebot könne man ebenso gut einen Grund finden, um es in der Priorität nach oben zu setzen. Dennoch stehe man hinter der Beschlussempfehlung des Unterausschusses.

Frau Hörenz könne die Argumentation nachvollziehen. Der neu gewählte Jugendhilfeausschuss solle sich zukünftig mit einem Verfahren zum Umgang mit unvorhersehbaren Bedarfen, insbesondere bei Nachanträgen, beschäftigen.

Man werde sich über das zukünftige Verfahren verständigen, erklärt **Herr Lippmann**.

Die Herausforderungen aufgrund der Asylzahlen wären für die Stadt Dresden groß, fasst **Herr Stadtrat Hoffsommer** zusammen. Die Heraufsetzung der Priorität halte er für konsequent.

Weiterer Gesprächsbedarf wird nicht signalisiert. **Herr Stadtrat Hoffsommer** bittet um Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass

a) der Nachantrag "Interkulturelle Elternarbeit" des Ausländerrates Dresden e. V. (AZ: 010.00.03.SP14) in den Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds 2014 (Vorlage V2579/13 Förderung der Angebote freier Träger 2014) als Priorität b) aufgenommen wird.

b) insofern ausreichend Fördermittel im Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds vorhanden sind, die Bewilligung einer zusätzlichen VzÄ und Sachkosten vom 01.07.2014 bis 31.12.2014, entsprechend des Nachantrages des Ausländerrates Dresden, erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

7 Berichte aus den Unterausschüssen

Es liegen keine Berichte aus den Unterausschüssen vor. Auch im nichtöffentlichen Teil gibt es keine Informationen.

Herr Bürgermeister Seidel bedankt sich für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit in der nun beendeten Legislatur des Jugendhilfeausschusses und verdeutlicht einige abgeschlossene Projekte.

Herr Stadtrat Hoffsommer spricht den Mitgliedern ebenfalls Dank aus und beendet die 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Jens Hoffsommer
Vorsitzender

Matti Czech
Schriftführer

Melanie Hörenz
Mitglied

Tilo Kießling
Stadtrat